

Rubus idaeus L.

Himbeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

| | |
|--------------------|---|
| Schössling | <ul style="list-style-type: none"> - Form: gewöhnlich aufrecht, bis ca. 2 m hoch, nicht oder wenig verzweigt, grün oder ± rotbräunlich überhaucht, wenig bereift bis fast reiflos - Behaarung: kahl bis angedrückt filzig - Stieldrüsen: keine - Stacheln: sehr zerstreut bis gedrängt, nicht selten fehlend, gleichförmig, meist ca. 1-2 mm lang, kegelig oder pfriemlich, gewöhnlich schwarz- bis dunkel-violettrot |
| Blätter | <ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: 3-zählig oder meist gefiedert 5-(selten 7-)zählig - Behaarung: oberseits (frisch-)grün, oft runzlig, kahl oder behaart, unterseits angedrückt weiß-filzig, ohne längere Haare - Endblättchen: aus meist herzförmigem Grund eiförmig bis umgekehrt eiförmig, meist (breit) dreieckig, oft 3-lappig - Serratur: periodisch bis fast gleichmäßig gesägt - Seitenblättchen: sitzend, untere länger als der Blattstiel - Blattstiel: oberseits schwach rinnig, schwach bestachelt, Stacheln unter 1 mm lang |
| Blütenstand | <ul style="list-style-type: none"> - Form: kurz, wenigblütig, traubig-rispig - Blätter: klein, in den ersten 3 cm beginnend - Achse: fein behaart, zerstreut mit Stieldrüsen, Stacheln 3-12, unter 1 mm lang, gerade bis leicht gekrümmt, dunkel-violettrot - Blütenstiele: lang und dünn, mit zarten, meist ± gekrümmten Stacheln, gewöhnlich nickend - Kelch: lang und dünn, beidseits dünn filzig, abstehend, postfloral zurückgeschlagen - Kronblätter: (grünlich-)weiß, sehr klein, kürzer als der Kelch, aufrecht stehend - Staubblätter: aufrecht, kürzer als die hellen Griffel, Antheren kahl - Fruchtknoten: filzig |

Kurzcharakteristik: Ohne Blüten und Früchte von allen Brombeeren am besten durch die unterseits selbst im Schatten angedrückt weißfilzigen, gefiederten Blätter und die runden dunkelstacheligen Schösslinge unterschieden.

Ähnliche Taxa: *R. nessensis*, *R. pseudidaeus*

Ökologie und Soziologie: Ziemlich bodenvag. Meidet vor allem allzu trockene, humusarme, sandige Standorte, bevorzugt Halbschatten, windempfindlich.

Verbreitungsschwerpunkt (oft massenhaft) in Waldverlichtungen und auf Schlägen (Klassenkennart der *Epilobietalia angustifolii* Tx.).

Verbreitung: Zirkumpolar subarktisch bis gemäßigte kühlere Zone, südwärts mehr montan. In Schleswig-Holstein außer der Marsch gemein, nur in den waldfreien Gebieten östlich des Oldenburger Grabens zurücktretend. Die Art ist auch in Mecklenburg-Vorpommern sehr häufig.



Rubus idaeus



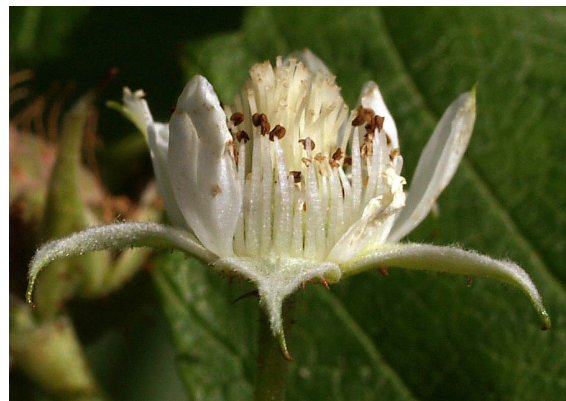
Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich